

## DIAGNOSE UND FÖRDERUNG IN HETEROGENEN LERNGRUPPEN

Samstag, 06.06.2015

Von 9:30 bis ca. 16:30 Uhr

im Lehrer- und Lehrerinnen Zimmer  
im Waldweg 26

Mit Beiträgen von:

**Prof. Dr. Rita Wodzinski**  
(Universität Kassel)

Umgang mit Heterogenität über Aufgaben mit gestuften Hilfen

**Dr. Silvija Markic**  
(Universität Bremen)

Ich verstehe meine Schüler – Methoden für einen sprachsensiblen naturwissenschaftlichen Unterricht

**Dr. Ingolf Schäfer**  
(Universität Bremen)

Was unterscheidet Leistungsstarke und Leistungsschwache? - Die Analyse metakognitiver und epistemischer Handlungen als Beitrag zur Förderung

## ZIELE DES PRAXISNETZWERKS

- Lehramtsstudierenden, Referendarinnen und Referendaren Einblicke in die fachdidaktische Forschung geben
- Ein semester- und fächerübergreifendes Netzwerk für Lehramtsstudierende schaffen
- Interdisziplinäre Bezüge zwischen den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachdidaktiken erkennen

## TEILNAHME AN VORBEREITUNGSSITZUNGEN

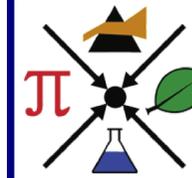
Die Veranstaltungen kann als unbenoteter Kurs mit 3 Credits im Optionalbereich des Zwei-Fach-Bachelors oder im Rahmen des Zertifikatprogramms *Lehramt-Plus* angerechnet werden. Hierfür ist die Teilnahme an den Vorbereitungssitzungen und eine separate Anmeldung im FlexNow erforderlich. In den Vorbereitungssitzungen werden Originalpublikationen der Vortragenden gelesen und hieraus Fragen für die Hauptveranstaltung entwickelt. Bitte achtet auf die aktuellen Ankündigungen im Stud-IP.

### Vorbereitungssitzungen:

26.05.2015 18:00-20:00 Uhr

02.06.2015 18:00-20:00 Uhr

Ort: Seminarraum 7, Fakultät für Physik  
(1. OG, direkt über dem Haupteingang)



**Praxisnetzwerk**  
Fachdidaktiken  
Biologie Chemie Mathematik Physik

## PROGRAMM

9:30 Uhr	Begrüßung
9:45 Uhr	<b>Workshop 1: Prof. Dr. Rita Wodzinski</b>
11:15 Uhr	Kaffeepause
11:30 Uhr	<b>Workshop 2: Dr. Silvija Markic</b>
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	<b>Workshop 3: Dr. Ingolf Schäfer</b>
15:30 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Abschlussdiskussion
ca. 16:30	Ende der Veranstaltung

## ANMELDUNG

Studierende melden sich bitte im Stud-IP an, wenn die Anrechnung im Optionalbereich gewünscht ist, bitte zusätzlich im FlexNow.

Referendarinnen und Referendare sowie Lehrerinnen und Lehrer brauchen sich nicht anzumelden.

## ORGANISATION

Georg-August-Universität Göttingen  
Zentrum für empirische Unterrichts- und Schulforschung (ZeUS)

Prof. Dr. Susanne Schneider  
Prof. Dr. Susanne Bögeholz  
Prof. Dr. Stefan Halverscheid  
Prof. Dr. Thomas Waitz  
Rebekka Springer  
Franziska Haack  
Catharina Rogge

E-Mail: [r.springer@stud.uni-goettingen.de](mailto:r.springer@stud.uni-goettingen.de)

**Prof. Dr. Rita Wodzinski**  
(Universität Kassel)

***Umgang mit Heterogenität über Aufgaben mit gestuften Hilfen***

Diagnose muss nicht zwingend immer von der Lehrkraft ausgehen. Für Unterricht sind vor allem selbstdifferenzierende Materialien hilfreich. Ein Beispiel dafür sind Aufgaben mit gestuften Hilfen.

In einem kurzen Impulsreferat wird zunächst ein Überblick über diesen Aufgabentyp gegeben. Dabei soll das Strickmuster dieser Aufgaben und Hilfen deutlich werden. Im Workshop können entweder Hilfen zu bestehenden Aufgaben entwickelt werden oder auch eigene Aufgaben konzipiert werden.



**Dr. Silvija Markic**  
(Universität Bremen)

***Ich verstehe meine Schüler – Methoden für einen sprachsensiblen naturwissenschaftlichen Unterricht***

Schon vor zwanzig Jahren betonte der MNU die Wichtigkeit der Kommunikation im naturwissenschaftlichen Unterricht. Diese Idee ist auch in den Bildungsstandards wiederzufinden, wo gefordert wird, dass Schülerinnen und Schüler eine sach- und fachbezogene Kommunikation bewältigen können. Dabei ist ein Ziel des Chemieunterrichts das Erlernen wichtiger Elemente der Fachsprache Chemie, welche eine Voraussetzung für das Verstehen fachbezogener Kommunikation ist. Es ist bekannt, dass viele Schülerinnen und Schüler Defizite in der Fachsprache haben. Außerdem ist zu beobachten, dass nicht nur die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund Defizite in der deutschen Sprache mit sich bringen. Auch deutsche Schülerinnen und Schüler aus einem schwierigen sozialen Umfeld haben oft Probleme in der Muttersprache. Die Problematik in der Kommunikation im Chemieunterricht wird somit noch mehr verstärkt. Ziel dieses Workshops ist es:

- (i) für die Problematik zu sensibilisieren
- (ii) Methoden für den Umgang mit der Problematik im Unterricht und vorzustellen.



**Dr. Ingolf Schäfer**  
(Universität Bremen)

***Was unterscheidet Leistungsstarke und Leistungsschwache? - Die Analyse metakognitiver und epistemischer Handlungen als Beitrag zur Förderung***

In diesem Workshop soll es darum gehen, ob man einen strukturellen Unterschied im Lernen von leistungsstarken und leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern feststellen kann und wie dieser aussehen könnte. Wir wollen dies anhand einer Analyse von drei Lernumgebungen in verschiedenen Bereichen der Mathematik bei epistemischen und metakognitiven Handlungen illustrieren. Dabei werden das Modell der kontextuellen Abstraktion von Dreyfus, Hershkowitz und Schwarz, sowie die Kategorisierung metakognitiven Handelns von Kaune und Cohors-Fresenborg als theoretische Grundlagen genutzt.

